

Dringliche Interpellation Ueli Jaisli (SVP): Dampfzentrale – Berns Kulturdampfer ohne Ziel und Zukunft?

Aufgrund der vergangenen und jüngsten Ereignisse rund um die Dampfzentrale, ist der Kulturbetrieb akut gefährdet. Die grosszügige direkte und indirekte Subventionierung von mehreren Millionen Franken pro Jahr verdampft aus dem Kamin, ohne eine entsprechende Kulturleistung zu generieren. Eine Besetzung ohne klare Zielvorgaben, ohne klaren Auftrag, ohne Einbezug und Mitsprache; damit lassen sich schlecht neue kulturelle Kontinente entdecken und dem Publikum näher bringen.

Aus diesem, für alle beteiligten Personen unhaltbaren Zustand, ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche kulturelle Zielsetzung verfolgt die aktuelle Führung der Dampfzentrale?
2. Was wird unternommen, damit der Besucherrückgang in der Dampfzentrale gestoppt werden kann?
3. Ist das bisherige Kulturangebot nicht generell zu hinterfragen?
4. Die bisherige Führung respektive der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus Personen aus dem linken Lager. Ist der Einbezug von Personen von bürgerlicher Seite nicht überfällig?
5. Warum wurde eine konsequente, nach allen Seiten politisch offene Führungsstruktur und Beteiligung bis heute unterbunden?
6. Die Dampfzentrale braucht, um weiter zu bestehen, ein klares Führungs- und Kulturkonzept. Eine personell notwendige, für alle transparente Zukunftsstrategie, verbunden mit einem Mitspracherecht der Betroffenen bei wichtigen Entscheidungsfindungen.
7. Ein Kulturbetrieb für viele und nicht für wenige sollte das Ziel sein. Wie sieht der Gemeinderat die Zukunft der Dampfzentrale? Was gedenkt er aufgrund der jüngsten Ereignisse zu unternehmen?
8. Wird der Gemeinderat die Einhaltung des Leistungsvertrages und somit die Durchführung der Tanzfestivals (Tanz in Bern) durchsetzen?
9. Wird der Gemeinderat die Leistungen um Fr. 200'000.00 kürzen, wenn das Tanzfestival Tanz in Bern im Jahr 2012 nicht durchgeführt wird?

Begründung der Dringlichkeit

Um die Dampfzentrale und somit den Kulturbetrieb aufrecht zu erhalten sind umgehend Lösungen gefragt. Der Gemeinderat muss umgehend handeln, damit ein Fiasko verhindert werden kann!

Bern, 16. Februar 2012

Dringliche Interpellation Ueli Jaisli (SVP): Roland Jakob, Kurt Rügsegger, Manfred Blaser, Eveline Neeracher, Robert Meyer, Werner Pauli, Simon Glauser

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die kulturellen Zielsetzungen entsprechen dem aktuellen Leitbild und sind im Leistungsvertrag definiert.

Zu Frage 2:

Seit 2004 gab es keinen Besucherrückgang. Im Gegenteil: Es ist eine Zunahme der Zuschauerinnen und Zuschauer beider Sparten von insgesamt über 30 % zu verzeichnen. Die früheren Zahlen sind nicht vergleichbar, weil damals zum Teil auch Restaurantbesucher etc. in die Statistik aufgenommen wurden.

Zu Frage 3:

Jedes Angebot von jeder Kulturinstitution ist immer wieder zu hinterfragen - das gilt ganz generell. Doch die Zahlen beweisen, dass sich die Dampfzentrale als Ort für zeitgenössischen Tanz, Performance und für zeitgenössische Musik in den letzten Jahren gut etablieren konnte. Zudem wurde die Subvention für 2012 - 2015 vom Stimmvolk deutlich angenommen. Es gibt also keinen Anlass zu grossen Richtungsdiskussionen.

Zu Frage 4 und 5:

Die Dampfzentrale ist ein Verein. Die Vereinsmitgliedschaft steht allen offen (siehe <http://www.dampfzentrale.ch/de/mitgliedschaft.html>) und richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs. Das Führungsorgan des Vereins ist der Vorstand, welcher von den Mitgliedern gewählt wird. Eine nach allen Seiten politisch offene Führungsstruktur und Beteiligung ist demnach gewährleistet. Die Stadt als grösste Subventionsgeberin entsendet eine Person in den Vorstand. Darüber hinaus hat der Gemeinderat keinen Einfluss auf dessen Zusammensetzung.

Zu Frage 6+ 7:

Die Dampfzentrale verfügt über ein Führungs- und Kulturkonzept. Die Führung ist auch ab April 2012, bei Vakanz der Leitung Dampfzentrale durch ein interimistisches Führungsmodell sichergestellt. Nachdem der Leistungsvertrag 2012 - 2015 soeben verhandelt und in Kraft gesetzt wurde, besteht kein Anlass die Ausrichtung der Dampfzentrale zu hinterfragen.

Zu Frage 8:

Der Gemeinderat kann bei Kulturinstitutionen keine Programmpunkte „durchsetzen“, er kann jedoch bei mangelhafter Leistungserfüllung seinen Beitrag angemessen kürzen; Details dazu sind im Leistungsvertrag geregelt. Ob und in welcher Form im vorliegenden Fall die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht werden kann, ist Gegenstand von laufenden Gesprächen.

Zu Frage 9:

Der Vorstand der Dampfzentrale hat bereits von sich aus angeboten, einen Teil der Subvention zurückzuzahlen, falls der Leistungsauftrag nicht eingehalten wird. Ob der, rein quantitativ definierte, Leistungsauftrag verletzt ist oder nicht, ob ein Subventionsanteil zurückbezahlt werden muss oder nicht, wofür eine solche Rückzahlung eingesetzt werden soll und wie hoch sie sein wird - alle diese Fragen sind Gegenstand der laufenden Gespräche.

Bern, 7. März 2012

Der Gemeinderat